

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung, Zielsetzung und Vorgehen	11
II.	Historische Entwicklung der Rhythmus- und Tanzbewegung im 20. Jahrhundert – pädagogisch-anthropologische Implikationen ...	17
1.	Die Entstehung der deutschen Rhythmus- und Tanzbewegung als Antwort auf die moderne technische Zivilisation	18
2.	Ansätze und Konzeptionen der deutschen Rhythmus- und Tanz- bewegung	23
2.1	Vorbilder und Anfänge	23
2.2	Jaques-Dalcroze und sein Konzept einer rhythmisch-musikali- schen Erziehung	25
2.2.1	„Rhythmus ist Bewegung“ – von einer einfachen Beobachtung zu einer Konzeption der rhythmischen Gymnastik	25
2.2.2	Die ‚Methode Jaques-Dalcroze‘	29
2.2.3	Die Notwendigkeit einer Reform des Schulmusikunterrichts	34
2.2.4	Die Bedeutung des Tanzes bei Jaques-Dalcroze	38
2.2.5	Kritische Würdigung	41
2.3	Gegenstimmen und Weiterentwicklungen der rhythmischen Gym- nastik	44
2.3.1	Die „Münchener Rhythmusrebelln“ und ihre Kritik an der ‚Me- thode Jaques-Dalcroze‘	44
2.3.2	Die rhythmisch-musikalische Erziehung nach Elfriede Feudel	47
2.3.2.1	Ein allgemeinpädagogisches Prinzip	47
2.3.2.2	Orientierung an Jaques-Dalcroze	48
2.3.2.3	Eigene Schwerpunkte Feudels	49
2.4	Die Elementare Musik- und Bewegungserziehung Carl Orffs	53
2.4.1	Entstehung, Einflüsse und Grundgedanken	53
2.4.2	Das Elementare bei Orff.....	55
2.4.3	Das Instrumentarium Orffs	56
2.4.4	Das Orff-Schulwerk	58
3.	Rhythmus und Tanz in aktuellen Konzepten an der Wende zum 21. Jahrhundert	59
3.1	Erdmann: „Rhythmik als Lebensmitte“ (1996)	60
3.2	Tervooren: „...rhythmische Menschen werden“ (2005).....	62

3.2.1	Der Versuch einer Bestimmung des „rhythmischen Menschen“	63
3.2.2	Das Prinzip der Polarität	64
3.2.3	Ein kulturpädagogischer Auftrag	66
3.3	Fritsch: „Tanz, Bewegungskultur, Gesellschaft“ (1999)	66
3.3.1	Die ambivalente Beziehung des Menschen zum Tanz	67
3.3.2	Das Phänomen Tanz aus sozial-historischer Perspektive	68
3.3.3	Der mimetische Charakter des Tanzes	69
3.4	Kirsch: „Im Tanz die Sinne erfahren“ (2005).....	70
3.4.1	Sensorische, motorische und emotionale Prozesse im Tanz	71
3.4.2	Identitätsfördernde Möglichkeiten im Tanz	72
4.	Resümee: Die pädagogisch-anthropologische Dimension von Rhythmus und Tanz	75
III.	Pädagogisch-anthropologische Fundierung rhythmisch-tänzerischer Bewegung	81
1.	„Der Mensch ist der Ort, an dem Natur und Geist sich begegnen“ – zentrale Aspekte der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners	83
1.1	Der Doppelaspekt des Lebendigen	84
1.2	Die Organisationsformen von Pflanze und Tier	87
1.3	Der Mensch	90
1.3.1	Seine exzentrische Positionalität	90
1.3.2	Seine ‚Zentrierung‘	93
1.3.3	Die menschliche Leiblichkeit	94
1.3.4	Kultur und Expressivität als Grundzüge des Menschseins	96
1.3.5	Die Sinnlichkeit des Menschen	99
1.4	Die pädagogisch-anthropologische Relevanz des Plessnerschen Ansatzes und bildungstheoretische Konsequenzen	101
1.4.1	Die Relevanz für die Pädagogik im Allgemeinen	102
1.4.1.1	Ganzmenschliche Bildung und Akzentuierung des „Zentrischen“ im Menschen	102
1.4.1.2	Bildung und Identitätsfindung als Basisaufgaben menschlicher Existenz	103
1.4.2	Die Relevanz für die Begründung einer verstärkten Integration rhythmisch-tänzerischer Bewegung in den Schulunterricht	105
1.4.2.1	Rhythmik und Tanz als Verknüpfung von Leib, Seele und Geist ..	105
1.4.2.2	Leib-sinnliches Erfahren und Handeln als Wege der Selbstformung	106
1.4.2.3	Rhythmik und Tanz als Formen der Expressivität	107

2.	Die pädagogisch-anthropologische Bedeutung rhythmisch-tänzerischer Bewegung auf der Grundlage der anthropologischen Kategorien des Elementaren, der Mimesis und der Leiblichkeit	108
2.1	Die anthropologische Dimension des Elementaren	109
2.1.1	Begriffliche Annäherung an das Phänomen des Elementaren	109
2.1.2	Rhythmus als elementares Lebensphänomen	113
2.1.3	Bewegung und Tanz als elementare Ausdrucksformen	117
2.1.4	Folgerungen für die Pädagogik	120
2.2	Mimesis als zentrale pädagogisch-anthropologische Kategorie	124
2.2.1	Der Versuch einer Begriffsbestimmung	125
2.2.2	Rhythmisch-tänzerische Bewegung als mimetischer Prozess	130
2.2.3	Mimesis und Identität	135
2.3	Leiblichkeit und Identität	138
2.3.1	Leibliche Welt- und Selbsterfahrung als Basis der Identitätsbildung	139
2.3.2	Das identitätsfördernde Potential tänzerischer Bewegung	144
3.	Resümee: Die pädagogisch-anthropologische Relevanz rhythmisch-tänzerischer Bewegung	147
IV.	Situierung im Kontext der heutigen Schulpädagogik: Der Stellenwert rhythmisch-tänzerischer Bewegung an weiterführenden Schulen	151
1.	Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext der PISA-Studie – Bedingungen für leiblich-ästhetische und expressiv-kreative Lernprozesse	155
1.1	Schulkritik vor PISA: die Körperlosigkeit schulischer Bildungsprozesse (Horst Rumpf)	155
1.2	Schule nach PISA und die Frage nach dem Raum für rhythmisch-tänzerische Bewegung	158
1.2.1	Zentrale Aspekte und Ergebnisse der PISA-Studie	159
1.2.2	Die Nach-PISA-Debatte: Reaktionen, Desiderata und pädagogische Gefahren	161
1.2.2.1	Ein verkürztes Bildungsverständnis als folgenschwere Gefahr wirtschaftlicher Interessen und einer verallgemeinernden Rezeption der PISA-Studie	161
1.2.2.2	Reformbemühungen, Leistungsstandards und das Desiderat einer Unterrichtsentwicklung nach PISA	167
1.2.3	Resümee: Fehlentwicklungen nach PISA	173
1.3	Bewegungsfreudige Schulentwicklung – bewegungsfreudige Schulwirklichkeit?	174

1.3.1	Das Konzept der Bewegungsfreudigen Schule.....	176
1.3.2	Die Integration von leiblicher Bewegung in Schulprogramm und Schulleben – Anspruch und Wirklichkeit.....	180
2.	Rhythmus und Tanz in Richtlinien und Lehrplänen	186
2.1	Rhythmisch-tänzerische Bewegung und die offiziellen fächerübergreifenden Richtlinien (Gymnasium, NRW)	186
2.1.1	Richtlinien für die Sekundarstufe I	186
2.1.2	Richtlinien für die Sekundarstufe II	189
2.2	Rhythmus und Tanz in den Lehrplänen und Rahmenvorgaben der Unterrichtsfächer Musik und Sport	191
2.2.1	Curricula des Fachs Musik	191
2.2.1.1	Sekundarstufe I.....	191
2.2.1.2	Sekundarstufe II	197
2.2.2	Curricula des Fachs Sport	201
2.2.2.1	Rahmenvorgaben für den Schulsport	201
2.2.2.2	Die Lehrpläne Sport für die Sekundarstufen I und II	203
2.3	Ausblick: Bildungsstandards in Musik und Sport?.....	208
3.	Rhythmisch-tänzerische Bewegung im Kontext der Fachdidaktiken Musik und Sport	214
3.1	Fachdidaktik Musik	214
3.1.1	Zur gegenwärtigen Situation des Musikunterrichts	214
3.1.2	Aktuelle Musikdidaktik	218
3.2	Fachdidaktik Sport	228
3.2.1	Sportdidaktische Strömungen	229
3.2.2	Zum zeitlichen Umfang des Sportunterrichts	232
3.2.3	Zur Inhaltsdimension im Sportunterricht	234
4.	Pionierprojekte in der schulischen Praxis	238
4.1	Die Initiative „Kinder zum Olymp!“	239
4.2	„Tanz in Schulen“	241
4.3	„TanzZeit – Zeit für Tanz in Schulen“	243
4.4	„Rhythmus in die Schule“	245
4.5	Resümee und Perspektiven	247
5.	Die unterschiedliche Einflusskraft der einzelnen Ebenen und das Erfordernis ihrer Vernetzung	249
V.	Zusammenfassung	255
	Literaturverzeichnis	261